

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 98.

Neuenbürg, Sonntag den 22. Juni

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Schwann.

Die **Chaussierung** der oberen Strecke des **Holzbadwegs** in einer Länge von 1366 m soll im Submissionsweg vergeben werden.

Ueberschlag für Planierung	205 M
" " Chaussierung	
" " und Uebergründung	2280 M
	2485 M

Die Gebote sind unterschrieben, verschlossen und frankiert mit der Aufschrift "Gebot auf Wegbauten" bis Montag den 30. Juni morgens 7 Uhr

beim Revieramt einzureichen, die Eröffnung, welcher die Bietenden anwohnen können, findet auf der Revieramtskanzlei um 8 Uhr statt.

Die Gebote sind nach Prozenten und $\frac{1}{10}$ -Prozent des Ueberschlags einzureichen und müssen die Erklärung enthalten, daß der Bewerber sich den der Ausschreibung zu Grund gelegten Bedingungen unterwirft.

Ueberschlag und Bedingungen können in der Revieramtskanzlei eingesehen werden. Ueber den Zuschlag wird innerhalb 14 Tagen von der Eröffnung an entschieden werden.

Unbekannte Bewerber haben sich über den Besitz der erforderlichen Mittel und über Geschäftstüchtigkeit auszuweisen.

Schwann, 19. Juni 1890.

R. Revieramt.
Hirzel.

Revier Wildbad.

Wegen **Holzandrängens** in Abt. Kollwasserhof ist der Wandel auf der **Grünhüttersteig** vom Speckenwegle oberhalb des Kollwasserhofes an bis zum Sägerweg gefährdet.

Neuenbürg.

Steinerkleinerungs- u. Beifuhr-Accord.

Das Kleinschlagen von 17 Kubikmeter Kalksteinen auf dem Buchwaldweg und die Beifuhr von 9 Eisenbahnwaggon Porphyristeinen vom Bahnhof hier auf die Etterstraßen gegen Pforzheim und Wildbad wird am Montag den 23. d. Mts. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus im Abstreich vergeben. Den 19. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Am Montag den 23. d. Mts. vormittags 11 Uhr

findet auf der **Kameralamtskanzlei** der Verkauf des entbehrlich gewordenen

Gliksableiters

vom Schloßgebäude statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg.

Weg-Verbot.

Es wird wiederholt öffentlich bekannt gemacht, daß Seitens der hiesigen Stadtgemeinde-Verwaltung das Befahren des durch Warnungszeichen geschlossenen untern **Sägerwegs** nur den angrenzenden Güterbesitzern gestattet wird.

Unbefugtes Befahren muß deshalb wie bisher polizeilich bestraft werden.

Den 20. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Gras-Verkauf.

Von 100 städtischen Wiesenparzellen im Größelthal ist der Heugras-Ertrag billig zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich an den Aufseher wenden.

Pforzheim den 19. Juni 1890.

Stadtbauamt.
Dettling.

Dennach.

Kalkstein-Lieferungs-Accord.

Am Dienstag den 24. d. Mts. vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

werden auf dem Rathaus hier ca. 80 bis 100 Rbm. blaue Kalksteine zur Lieferung auf hiesige Buzinalwege im Abstreich vergeben, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Den 18. Juni 1890.

Schultheißenamt.
Hörter.

Privatnachrichten.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Juni. 1890: 74 200 Pers. mit 575,600,000 Mark

Baukfonds am 1. Juni 1890 . . . ca. 163,050,000 Mark

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn . . . ca. 209,720,000 Mark

Dividende der Versicherten im Jahr 1890 . . . 6,187,866 Mark

und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: 38 % der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System 29 % der Jahres-Normalprämie und 2,4 % der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 125 % der Normalprämie berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.

Theod. Weiss in Neuenbürg.
Kassier Carl Böhner in Wildbad.



Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Express-Postdampfschiffahrt

Hamburg-New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

Havre — Newyork.	Hamburg — Westindien.
Stettin — Newyork.	Hamburg — Havana.
Hamburg — Baltimore.	Hamburg — Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: W. G. Blaisch a. Markt, F. Wizer in Neuenbürg, W. Waldmann, Kaufm. in Herrenalb, C. Schobert Kaufm. und Karl Vott in Wildbad. (1011)



Pforzheim.

Außergewöhnlich günstige Gelegenheit.

Nach beendeter Inventur habe ich in
**Kleiderstoffen, Burkin, Halbtuch, Hosenzeug,
 Cattun, Vorhangstoffen** in weiß, crème und farbig,
Möbelstoffen, Läuferstoffen, Halbflanell &c.

große Partien, ausschließlich gute Qualitäten, zurückgesetzt, welche 20 bis 50% unter Fabrikpreisen verkauft werden.

Burkin-, Kleiderstoffe- u. Cattun-Neste

werden ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis um jeden annehmbaren Preis abgegeben.

Es ist hiemit Jedermann Gelegenheit geboten für Sommer und Winter wirklich billig einzukaufen.

Ludwig Becker,

vorm. Chr. Erhardt.

Gernsbach-Schwann.

Berwante, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

Feier unserer Hochzeit

auf **Dienstag den 24. Juni** (Johannisfeiertag)

in das Gasthaus zum „Adler“ in Schwann

freundlichst einzuladen.

Fr. Fischer, Konditor
in Gernsbach.

Friederike Wild,
Tochter des † Andreas Wild
in Schwann.

Das in ungefähr zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insekten anerkannte



ist wieder billiger geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen **J. Zacherl** versehen und kosten von nun ab: 30 S, 60 S, 1 M und 2 M

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft u. Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf unseren Haustieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern u. Gärten. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

In Neuenbürg bei G. Lustmayer.	In Pforzheim bei L. Wegener.
„ Calw „ G. Stein, Apoth.	„ „ Dr. Hof, Apoth.
„ Pforzheim „ Louis Haer.	„ Wildbad bei Th. Ungelter, Apoth.

Neuenbürg.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die von mir über Herrn Kaufmann C. Helber hier gemachten kreditgefährdenden Äußerungen nehme ich unter dem Ausdruck des Bedauerns meiner Handlungsweise als unwahr hiemit zurück.

Den 19. Juni 1890.

Luisa Bügenstein.

Ottenhausen.

Im Zwangswege werden am
Dienstag den 24. Juni d. J.
mittags 1 Uhr

eine Kuh und ein Kind
beibarer Bezahlung verkauft.

Gerichtsvollzieher Böhner.

Militär-Verein Neuenbürg.

Am Samstag den 21. d. Mts.
abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal.

Vollzähliges Erscheinen notwendig.
Der Vorstand.

Max Genssle, Neuenbürg

empfiehlt sich zur Anfertigung
schmiedeeiserner Geländer und
bronzierter Grabeinfassungen,
Ketten- u. Stangengeländer aus
Eisen, Messing u. Bronze.

Zeichnungen können bei mir angesehen werden.



Wildbad.

Dr. med. A. Denk,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

wohnt

Hauptstraße 159, gegenüber vom Bahnhof.

Sprechstunde von 11—12 Uhr.

M. 1.80 Abonnement III. Quartal 1890.
 bei der Post ohne weiteren Zuschlag
 Insertionspreis 15 S die Zeile.
 Erscheint 7mal wöchentlich nebst
 3 Unterhaltungsblättern.
 Ferner 1mal monatlich die
 Gemeinnützigen Blätter
 gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf
 am Neckar
 Auflage 25,000

Billigste
 und meistverbreitete
 Zeitung in Württemberg,
 Baden und Hohenzollern.

Angeichts der gegenwärtigen hochwichtigen
 politischen Lage machen wir bes. darauf aufmerk-
 sam, daß wir täglich telegraph. Originalnachrichten bringen.
 Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Aus Anlaß des in Liebenzell statt-
findenden Gaujägerfestes des Enz-
Nagold-Gaubundes

am Sonntag den 22. Juni 1890

wird ein außerordentlicher Personenzug mit
Wagen II. und III. Klasse zur allgemeinen
Benützung von

Liebenzell nach Pforzheim

mit folgender Fahrordnung ausgeführt
werden

Abfahrt in		
Liebenzell	7.00	abends
Unterreichenbach	7.11—17	"
Weissenstein	7.23—24	"
Brödingen	7.29—30	"

Ankunft in Pforzheim 7.35

Anschluß an den Enzbahnzug Nr. 143:
Pforzheim ab 7.40 abends.

Zur Benützung dieses Zugs berechnen
die allgemein gültigen Fahrkarten.

Telegramm an den Enzhäler.

Stuttgart, 21. Juni, 8.30 vorm.

Auf dem Bahnhof Mühlacker sind
heute Nacht die Güterzüge 614 und 619
aufeinander gefahren. Zugmeister Hartstern
und Gepäckführer Speth sind tot, dem
Zugmeister Bezzmann wurden beide Beine
abgefahren. Mehrere Waggons sind zer-
trümmert. Der Verkehr auf dem Bahn-
hof ist unterbrochen.

Kronik.

Deutschland.

Der Bericht der Militärkommissi-
on ist erschienen; er umfaßt 15 Seiten.

— In der gestrigen Abend Sitzung der
Arbeiter-Kommission teilte der Vorsitzende
mit, daß der Reichstag nicht geschlossen,
sondern vertagt werden wird. Nach langer
Debatte wurde dann der sozialdemokratische
Antrag auf einen 10-, resp. 9- und 8-
stündigen Normalarbeitstag und der An-
trag des Zentrums auf einen 11stündigen
und damit also der beantragte § 136a
ganz abgelehnt.

Berlin, 19. Juni. Entgegen anderen
Berechnungen gilt in „Kartellkreisen“ die
Annahme der Militärvorlage für ent-
schieden gesichert.

Berlin, 20. Juni. In der Budget-
kommission des Reichstags wurden die für
Stabsoffiziere, Hauptleute 1. und 2. Klasse,
Premierlieutenants und Beamte der 3.
Tarifklasse geforderten Gehaltserhöhungen
einstimmig abgelehnt.

Berlin, 19. Juni. Der Reichstag
erledigte heute die Gewerbegerichts-
vorlage bis einschließlich § 25 a, betreffend
das Verfahren beziehungsweise die Ver-
tretung vor Gewerbegerichten, mit un-
wesentlichen Änderungen, meist nach der
Kommissionsfassung.

Berlin, 19. Juni. Zu einem am
Samstag auf der Fraueninsel stattfindenden
Hoffeste hat der Gesamtvorstand
des Reichstages Einladungen erhalten.

Württemberg.

Der Chef der weltberühmten Firma
Schiedmayer, Pianofortefabrik in Stutt-



gart, Kommerzienrat Paul Schmiedmayer, am Mittwoch in Rißingen gestorben.

Biberach, 12. Juni. Am 8. und 9. August findet hier die 11. Versammlung württembergischer Forstmänner statt.

Von den Börsen.

Stuttgart, 20. Juni. Die zu Ende gegangene Woche bietet nicht viel Stoff zur Berichterstattung, da sich sowohl der Verkehr als auch die Kursveränderungen in bescheidenen Grenzen hielten und auch sonst keine besonderen Begebenheiten vorlagen. Die Eigentümlichkeiten der saison morte machen sich bereits bemerkbar, es fehlt der Börse zur Zeit die frische Kraft und das pulsierende Leben, an deren Stelle sommerliche Ruhe getreten ist. Obgleich die Grundtendenz nach wie vor eine günstige ist, haben wir doch zumeist mäßige Kursabschwächungen zu verzeichnen, weil die Kaufaufträge aus der Provinz fehlen. Die Woche eröffnete zu ziemlich behaupteten Kursen, welche indessen im späteren Verlauf ins Weichen kamen und durch die gegen Schluß eingetretene Befestigung nur teilweise auf den Stand der Vorwoche gebracht werden konnten. Von Bankaktien haben Kredit eine mäßige Besserung erfahren, Disk.-Kommandit schließen ziemlich unverändert, die anderen Spielpapiere sind um Bruchteile niedriger. Auf dem Bahnenmarkt waren deutsche Werte unbelebt, schweizerische, besonders Gotthard, stärker rückgängig, auch österr. Bahnen etwas schwächer. Was die Anlagepapiere anbetrifft, so ist der beträchtliche Rückgang der 3 1/2 % Reichsanleihe und preussischen Konjols, welcher die Berliner Börse in starke Aufregung versetzte, hervorzuheben. Man bringt denselben in Zusammenhang mit der Vorliebe der Kapitalisten für die höher verzinslichen ausländischen Papiere; doch sind auch die letzteren wieder etwas zurückgegangen.

Durch das Vorgehen Bulgariens in der die Anerkennung des Fürsten Ferdinand von der Pforte verlangenden Note und der ziemlich zugespitzte Konflikt zwischen Oesterreich und Serbien lassen an der Börse keine rechte Beruhigung über die politische Lage aufkommen — trotz des deutsch-englischen Abkommens. Der Markt für Eisenwerte lebt von der Hand in den Mund und wechselt je nach den Meldungen aus Amerika über die dortigen Aussichten für den Absatz von deutschem Eisen. Der Geldstand ist ziemlich flüssig. Bei dem Mangel hoher Engagements dürfte der Juni-Ultimo sehr ruhig verlaufen.

A u s l a n d.

Paris, 19. Juni. Der Minister des Innern, Constans, teilte im heutigen Ministerrat die anlässlich des Ausbruchs der Cholera in Spanien getroffenen Maßregeln mit. Die Aerzte Dr. Charrin und Dr. Netter sind bereits Dienstag abgereist, um an der Grenze den Ueberwachungsdienst einzurichten. Es sind alle Vorsichtsmaßregeln wie bei den früheren Seuchen in Kraft getreten und werden unverzüglich in Frankreich, Algier und Tunis in Anwendung kommen.

Triest, 20. Juni. Die Seebehörde ordnete an, daß die Herkünfte aus sämt-

lichen spanischen Häfen am 16. Juni ärztlicher Untersuchung unterliegen.

Balencia, 20. Juni. Gestern kamen in Rugat nur 2 Todesfälle und 2 verdächtige Erkrankungen vor. Die Kommission des Gesundheitsrates in Madrid erklärte, es handle sich um Cholera. Diese sei aber lokalisiert.

Rom, 19. Juni. Alle Blätter äußern sich sehr günstig über das deutsch-englische Uebereinkommen bezüglich Afrikas und erblicken darin ein Zeichen großer Weisheit.

Petersburg, 19. Juni. Ein kaiserlicher Ukas verfügt, daß Sebastopol lediglich Kriegshafen verbleibt.

Toronto (Kanada), 18. Juni. Ein furchtbares Unglück ereignete sich heute Morgen auf der Kanadischen Pacific-Eisenbahn zwischen Claremont und Myrtle. Während eine Lokomotive nebst Tender mit 5 Personen mit rasender Schnelligkeit über eine Brücke fuhr, gab letztere nach und die Lokomotive stürzte in den darunter fließenden Bach, in welchem sämtliche Insassen ertranken. Die Pfeiler der Brücke waren durch eine Hochflut, verursacht durch den jüngsten heftigen Regen, geschwächt worden, was ihren Einsturz verursachte.

Miszellen.

Greiz, 12. Juni. Ein Muster des Ergebenheits-Stils liefert die „Greizer Landeszeitung“ in folgender Auslassung: „Burgk, 1. Juni. Heute abend gegen 10 Uhr traf Se. Hochfürstliche Durchlaucht unser gnädigst regierender Fürst und Landesherr hier ein, Höchstweller, nach glücklicher Reise von Franzensbad mit dem Abendzuge von Schleiz ankommend, im Tags vorher aus der Residenz hier angelangten Hofwagen weiterfuhr. Da der volle Mond am Himmel stand, war die geliebte Person des durchlauchtigsten Landesherrn für die Burgbewohner, deren ehrfurchtsvollen Gruß der einfahrende hohe Burgtherr trotz der vorgerückten Abendstunde in huldvoller Weise erwiderte, wie bei Tageshelle sichtbar, so daß sich die beglückten Bürger hocherfreuten Auges von dem allerhöchsten Wohlbedinden des teuren Landesvaters überzeugen konnten.“

Schlöppe (Westpr.) Die Hündin und die Kaze des Försters S. hier hatten zu gleicher Zeit und unweit von einander Junge geworfen. Der Kaze scheint aber die Nähe des Hundes bedenklich geworden zu sein; denn sie suchte sich auf dem Heuboden ein anderes Unterkommen. Zwei ihrer Sprößlinge hatte sie bereits mit Mühe und Not dorthin transportiert; als sie jedoch auch das dritte und letzte Käzchen holen wollte, stürzte sich der Hund, der ihrem Gebahren verwundert zusehen hatte, auf sie und hinderte sie energisch daran, daß sie schließlich die Flucht ergreifen mußte. Hierauf trug der Hund das kleine Käzchen liebevoll zu seinem Lager, wo er sich der Erziehung seines kleinen Pflégelings annimmt.

(Ein langer Todeskampf.) In Dohuque, Iowa, starb ein gewisser Thomas Sutton, der 95 Tage gefastet hatte. Der Magen und die Eingeweide waren

gelähmt, und er konnte keine Nahrung im Leibe behalten. Er lebte eine Zeit lang nur von Sodawasser.

Der Sultan von Johore, der gegenwärtig in Karlsbad zur Kur weilt, hat einem dortigen Zeitungsherausgeber den Orden der Krone von Johore verliehen. Das ist wohl der erste Zeitungsmann, welcher durch diese exotische Knopflochdecoration beglückt worden ist.

(Ein zärtlicher Gatte.) Das Pariser Zuchtpolizeigericht verurteilte am 14. ds. einen zärtlichen Ehegatten, welcher seiner Frau im Zank die halbe Nase abgebissen hatte, zu drei Monaten Gefängnis. Er behauptete, seit er vor Jahren von einem wütenden Hunde gebissen wurde, müsse er ebenfalls in der Erregung beißen, obwohl Pasteur ihn geheilt hatte.

Gemeinnütziges.

[Möbel reinigen und polieren.] Die Möbel werden wie neu und rasch gereinigt, wenn man Stärke pulverisiert und mit Del zu einem dünnen Teig vermischt. Man taucht in denselben ein Stückchen Watte, reibt damit das Möbelstück ab und ist dies geschehen, poliert man mit einem reinen Wollentuch gut nach. Die Arbeit geht sehr rasch und ist äußerst lohnend.

[Was ist der beste Dünger für Obstbäume?] Der beste Dünger für Obstbäume, namentlich für ältere, ist Abtritt und Holzasche. In ihm sind sämtliche Stoffe enthalten, die der Baum zu Entwicklung und zur Ausbildung seiner Früchte braucht.

Die Erneuerung des Abonnements

für das
III. Vierteljahr 1890
des

Enzthälers

wollen die Leser bald möglichst bewirken, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Wir werden fortgesetzt bemüht sein, durch weitere Vervollkommnung des Gebotenen das Vertrauen zu rechtfertigen, mit dem unsere Freunde die Entwicklung des Enzthälers bisher wohlwollend begleitet haben und bitten wir dieselben auch ferner für die Verbreitung des Blattes in ihren Kreisen sich freundlichst verwenden zu wollen.

Die Bestellungen für hier werden bei der Redaktion, für auswärts je bei den nächsten Postanstalten oder durch die Postboten gemacht. — Probenummern stehen in jeder gewünschten Zahl gratis und franko gerne zu Diensten.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsverkehr vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S, monatlich 50 S wie bisher ohne weitere Kosten.

Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 S; bei Redaktionsauskunft Zuschlag 20 S.

Belanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert. —

Redaktion u. Verlag des Enzthälers.

